

Wochenblatt

Erscheint Dienstag, Donner-
tag und Sonnabend.
Beiblätter: Illustr. Sonntags-
blatt u. Humor. Wochenblatt
Abonnement. Monatl. 50 P.,
vierteljährlich 1.25 bei
freier Zustellung ins Haus,
durch die Post bezogen unter
Nr. 8602 1.26.

für Pulsnitz und Umgegend Amts-Blatt

Inserate für denselben Tag
sind bis vormittags 10 Uhr
aufzunehmen.
Einpaltige Zeile oder deren
Raum 12 P.
Lokalpr. 10 P. Reklame 20 P.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Alle Annoncen-Expeditionen
nehmen Inserate entgegen.

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Böhmischnollung, Großröhrsdorf, Brettnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Chiemendorf, Mittelbach, Grognaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf
Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben (Inh.: J. W. Mohr.) Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 106.

Dienstag, den 5. September 1905

57. Jahrgang.

Arbeitsnachweis. Gesucht werden:

- Arbeiterinnen für dauernde Beschäftigung für sofort von Dampfziegelei Cunnnersdorf.
- 2 gute Bautischlergehilfen von Emil Rasch, Tischlermeister, Großröhrsdorf.
- 1 Kleinknecht von 15-16 Jahren für Landwirtschaft zum sofortigen Antritt in Mittelbach bei Pulsnitz Gut Nr. 3.
- 1 Pferdewechter für Landwirtschaft zum 1. Oktober 1905, Lohn nach Uebereinkunft, von Julius Rote, Gutsbesitzer, Laußnitz.
- 1 Geselle und 1 Lehrling für Bau- und Möbeltischlerei, ersterer sofort in dauernde Stellung, letzterer zu Ostern von Emil Keppe, Tischlermeister, Bischoheim
- 1 nüchternen, fleißigen Mann oder Knecht als Ochsenanspanner sofort, Lohn nach Uebereinkunft, von Hermann Freyer, Inspektor, Rittergut Weißbach bei Königsbrück.

Mittwoch, den 13. September 1905: Roß- und Viehmarkt in Radeburg und am darauffolgenden Donnerstag Krammarkt daselbst. Der Stadtrat.

Neueste Ereignisse.

Der deutsche Kaiser hat seinem Petersburger Leibgarde-Regiment ein Telegramm gesandt, worin er die alten Traditionen deutsch-russischer Waffenbrüderschaft anruft.

Der Vorstand des heftigen Städtetags beschloß eine Eingabe um Aufhebung der Grenzsperrung zur Beseitigung der Fleischnot.

Nach einer Mitteilung der Boermann-Linie ist der Dampfer „Eleonore Boermann“ mit den deutschen Reichstagsabgeordneten an Bord gestern wohlbehalten in Luala angekommen.

Oberleutnant von der Marwitz von der ostafrikanischen Schutztruppe hat die Rebellen im Hinterland von Kilwa geschlagen. Der Feind hatte 40 Tote sowie zahlreiche Verwundete.

In Barcelona wurden durch das Bombenattentat mehr als 30 Personen verwundet, zwei Frauen getötet. Nach den vorgenommenen Ermittlungen der Polizei war die Höllenmaschine von einem Gipswürfel eingeschlossen; die Nachforschungen waren ergebnislos.

Der Friedensvertrag von Portsmouth sollte gestern Nachmittag 5 Uhr nach dortiger Zeitrechnung, signiert werden.

In Korea haben nach Sinjewitschs Berichten am Freitag neue Kämpfe russischer Truppen mit japanischen Bataillonen stattgefunden.

Nach einer Meldung aus Saigon sind die in der letzten Woche neu unternommenen Versuche, den gestrandeten Kreuzer „Sully“ wieder flott zu machen, gescheitert.

In Adrianopel wurden 7000 Gebäude ein Raub der Flammen.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Nächsten Sonntag wird in unserer Kirche das Erntedankfest abgehalten.

Pulsnitz. Um Freunden der edlen Turnersache Gelegenheit zu bieten, sich von der regen Tätigkeit im Verein überzeugen zu können, veranstaltet der hiesige „Turnerbund“ in der Schultenhalle nächsten Sonntag von nachmittags 3 Uhr an ein öffentliches Schauturnen. Dem Verein würde es zur Freude gereichen, wenn die Veranstaltung ein guter Besuch auszeichnete. — Auch der Turnverein für Pulsnitz M. S. und Böhmischnollung wird nächsten Sonntag durch früh stattfindendes Wett-Turnen und nachmittags folgendes Schauturnen die Erfolge turnerischer Tätigkeit zeigen. Abends feiert der Verein im Menschengarten das 13. Stiftungsfest. Dasselbe wird bestehen in Konzert, turnerischen Aufführungen, Tafel und Ball. Gut Heil!

— Der gestrige Tag war für das gesamte Königreich Sachsen ein hochbedeutsamer Gedentag, denn vor nunmehr

74 Jahren, am 4. September 1831, wurde demselben die Konstitution verliehen. Die neue Verfassung brachte u. a. auch die sechs Ministerialdepartements und die Auflösung des bisherigen Kabinettsministeriums und des „Geheimen Rates“. Der erste konstituierende Landtag war von sehr langer Dauer, denn er tagte vom 27. Januar 1833 bis zum 30. Oktober 1834. In früheren Jahren wurde der Gedentag der Einführung der Konstitution immer als Festtag begangen, jetzt ist die öffentliche Feier des Konstitutionsgedentages durch andere nationale Festtage, zum Beispiel das Sedanfest, verdrängt worden. Dresden begeht die Feier durch feierliche Beleuchtung der Plätze.

— **GK.** Da die von der Gewerbelammer zu Zittau mit Genehmigung des Königl. Ministeriums erlassenen Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens von solchen Handwerkern, die einer Innung nicht angehören, aber Lehrlinge halten, noch immer nicht genügend befolgt werden, setzen wir uns veranlaßt, um dieselben vor Benachteiligung und Strafen zu bewahren, wiederholt auf folgende Bestimmungen aufmerksam zu machen: Der Lehrvertrag ist schriftlich abzuschließen, in drei Exemplaren auszufertigen und von dem Lehrherrn, dem gesetzlichen Vertreter (Vater, Mutter oder Vormund) des Lehrlings und von dem Lehrling selbst zu unterschreiben. Je ein Exemplar des Lehrvertrages erhält der gesetzliche Vertreter des Lehrlings und der Lehrherr zur Aufbewahrung. Das dritte Exemplar hat der Lehrherr binnen 14 Tagen nach Abschluß des Lehrvertrages bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe bis zu 20 Mark bei der Gewerbelammer zu Zittau einzureichen. Gleichzeitig machen wir auch darauf aufmerksam, daß jeder Lehrherr, der einer Innung nicht angehört, für die Eintragung eines jeden seit 1. April 1905 in die Lehre getretenen Lehrlings in die Lehrlingsrolle der Gewerbelammer eine Gebühr von 3 Mark, die porto- und bestellgeldfrei zu zahlen und mit dem Lehrvertrage an die Gewerbelammer zu Zittau einzusenden ist, zu entrichten hat.

— **Wichtig für Radfahrer!** Unter dem Personal in den Eisenbahnwagen ist anscheinend vielfach die Meinung vorhanden, daß die in den Packwagen zu befördernden Fahrräder von dem Passagier vor der Abfahrt in den Packwagen gereicht und bei der Ankunft wieder herausgehoben werden müssen. Einem Riegnitzer Kaufmann wurde kürzlich auf dem Staatsbahnhofe das Rad aus dem Packwagen herausgeworfen, als er um die Herausgabe durch das Eisenbahnpersonal ersuchte. Auf seine Beschwerde ging ihm von der Eisenbahndirektion Breslau folgender Bescheid zu: „Der Reisende hat nur Verpflichtung, das Fahrrad an den Packwagen zu bringen und es daselbst in Empfang zu nehmen, zum Herausheben und Herunterheben ist der Reisende nicht verpflichtet, dies obliegt vielmehr den Eisenbahnbediensteten. Ein Herunterwerfen seitens der letzteren muß als ganz unvorschriftsmäßig bezeichnet werden.“

— **Reserve zählt!** Die Tage der Manöverzeit und des Eingartierungslebens sind nunmehr wiederum herbeigekommen; die Übungen der Truppen im größeren militärischen Verbände haben ihren Anfang genommen und dieser Anfang der Manöverzeit ist zugleich der Anfang vom Ende der Dienstzeit der im zweiten bzw. dritten Jahre dienenden jungen Vaterlandsverteidiger. Deshalb zählen diese schon längst und ganz besonders jetzt die Tage, die es noch währt, bis sie offiziell vom Militär entlassen werden und als schneidige Reservisten mit Sang und Klang der Heimat entgegenpilgern können. Aber vorher heißt es, wie gesagt, erst noch einmal die Freuden und Leiden des Manöverlebens kennen zu lernen und im Krieg und Frieden, in langen Märschen

und größeren Gefechtsbewegungen Proben ihres militärischen Könnens und Wissens abzulegen. Und hierzu wünschen wir den Truppen allesamt in erster Linie gutes Wetter und eine gasfliche Aufnahme seitens der Quartierwirte in Stadt und Land.

Großröhrsdorf. Sicherem Vernehmen nach ist infolge der hierorts aufretenden mehrfachen Scharlacherkrankungen die für unsern Ort in der Zeit vom 8. bis 10. September in Aussicht gestellte Einquartierung wieder abgesetzt worden.

Großröhrsdorf. Am Sonntag Nachmittag 3 Uhr hat hier die Friedhofs- und Kapellenweihe stattgefunden. Eingeleitet wurde die Feier durch einen gemeinsamen Gesang, worauf Herr Pfarrer Schleinitz in treffenden, weisevollen, zu Herzen sprechenden Worten auf Grund des Spruches: „Der Tod ist der Sünde Sold, aber die Gnade Gottes ist das ewige Leben“, die Herzen und Gedanken hinlenkte und vorbereitete auf den Ernst der Stunde und des Alters, auf die Weihe der Stätte, deren Bestimmung die Inschriften und Gemälde der Halle predigen. Die Arie: „Selig sind des Himmels Erben“, vom Kirchenchore gesungen, leitete über zur Weiherede und zum Gedächtnis der von Herrn Oberpfarrer Wegel aus Bischofswerda auf Grund des Psalmwortes: „Wir sind beides zugleich: Pilgrim und auch Bürger (des ewigen Lebens)“, vollzogen wurde und in Dankesworten an die Kirchengemeinde und allen Mitarbeitern ausklang. Noch ein gemeinsamer Gesang, ein Wid auf den Schmuck des Innenraumes und wehmütigen Gedankens voll verließ man die Kapelle, die bald ihres Dienstes waltend wird. Wer wird der Erste sein, den man einbetet in geweihter Erde?!

Kamen z. Die Sektion der sechs Leichen der Sächsischen Familie hat die Ursache des Todes durch Ermordung bestätigt. Montag Nachmittag fand die Beerdigung der Opfer des furchtbaren Verbrechens statt. Derselben wohnte eine nicht nur nach hunderten, sondern nach tausenden zählende Menschenmenge bei.

— Dem Könige Friedrich August von Sachsen ist vom Könige Eduard VII. der Hofenbandorden, der höchste britische Orden, zugebracht; eine besondere Mission des englischen Monarchen wird den Orden überbringen. Bekanntlich befaß schon der Oheim des Königs Friedrich August, König Albert, den Hofenband-Orden.

— **Se. Majestät der König** wird am 15. September dem Manöver der 23. Division bei Stolpen und am 16. September dem der 32. Division bei Wilsdruff beiwohnen. Am 21. September begibt sich der König in das Manövergelände Freiberg-Wilsdruff, um den dort am 21., 22. und 23. September stattfindenden Korpsmanövern beizuwohnen. **Se. Majestät** wird in Tharandt Wohnung nehmen.

— **Se. Excellenz der Generalleutnant Stadtkommandant v. Schweinitz** ist für die Korpsmanöver des 12. Königl. Sächs. Armeekorps zum Schiedsrichter ernannt worden.

Dresden. Die Aussperrung in dem Seibel und Naumannschen Fabrikbetriebe ist Montag früh perfekt geworden. Die Fabriklore blieben geschlossen, und nur die Meister und Kolonnenführer fanden Einlaß. Zu größeren Ansammlungen, wie nach den am Sonnabend unter den Arbeitern verteilten Flugblättern vermutet werden konnte, kam es indes nicht. Die Verbandsleitungen der interessierten Gewerkschaften dirigierten vielmehr die ankommenden Arbeiter nach dem Saale des „Trianon“, wo über das weitere verhandelt werden sollte. Die Fabrikleitung hat sich bereit erklärt, am gestrigen Montag noch mit dem Arbeiterausschuß zu verhandeln und es ist begründete Aussicht vorhanden,

